

Landshuter Zeitung am 06.05.2017

„Mobil plus ausgezeichnet“



Den dritten Platz in Niederbayern gewann das Projekt „Mobil plus – sicher im Stadtbus“ der Freiwilligenagentur Landshut (von links): Rainer Haselbeck, Regierungspräsident von Niederbayern, Dr. Elisabeth-Maria Bauer (Geschäftsführerin der Fala), Gabriele Maresch (Fala-Projektleiterin) und Staatsministerin Emilia Müller

Foto: StMAS/Lichtwerk

„Mobil plus“ ausgezeichnet

Sozialministerin Müller verleiht Innovationspreis

Bayerns Sozialministerin Emilia Müller hat gestern bei einem Festakt den Innovationspreis „Zu Hause daheim“ verliehen. Ausgezeichnet wurden je drei innovative und kreative Initiativen aus jedem Regierungsbezirk, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen. In Niederbayern hat die Freiwilligenagentur Landshut (Fala) für ihr Senioren-Projekt „Mobil plus – sicher im Stadtbus“ den dritten Preis erhalten. Er ist mit 1000 Euro dotiert.

Müller sagte dazu: „Die meisten älteren Menschen möchten solange es geht in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Diesen Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben wollen wir erfüllen. Dafür gibt es allerdings keine Patentlösung. Deshalb freue ich mich mit dem Innovationspreis ‚Zu Hause daheim‘ kreative Projektideen auszuzeich-

nen. Den Preisträgern aus Niederbayern gratuliere ich sehr herzlich. Mit ihren praxistauglichen Lösungen dienen sie auch als Vorbild für weitere Initiativen“, so die Ministerin.

Das Projekt „Mobil plus – sicher im Stadtbus“ bietet älteren Menschen Begleitung und Schulung für das sichere Fahren im Bus an. Durch den ehrenamtlichen Einsatz von geschulten Busbegleitern werden Unfälle vermieden. Dadurch werden die Mobilität und das selbstbestimmte Wohnen zu Hause unterstützt und einer drohenden Vereinsamung entgegengewirkt. Die Fala führt das Projekt seit 2011 in Kooperation mit dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Landshut durch. Rund zehn ehrenamtliche Busbegleiter sind regelmäßig in den Stadtbussen im Einsatz.